

Mutter öffentlich geköpft, das Kind zu einem Schuster in die Lehre gethan. Das arme Wesen wurde so unmenschlich gequält, bis es wahnsinnig wurde und elendiglich umkam. Frankreich wurde nun ein richtiger Volksstaat. Drei bodenlos rohe Männer, Robespierre, Danton und Marat, führten in der obersten Behörde das Regiment. Und nun begann das, was die Sozialisten noch heute wollen: Rang, Stand und Reichthum wurden aus der Welt geschafft. Das „Expropriieren“ nahm seinen Anfang. Die königliche Familie, die Edelleute, die Geistlichen, die Reichen, alles wurde ermordet. Mit Knütteln und Schwertern wurden die ersten Opfer auf offener Straße erschlagen. Das zog nicht, und man ersand eine Köpfschneidemaschine, das Fallbeil. Tag und Nacht arbeitete das mörderische Werkzeug, sodas die Henter buchstäblich bis über die Knöchel im Blute waten. Von Paris aus marschierte eine Herde Soldaten von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt. Auf einem Wagen führten sie die Köpfschneidemaschine mit sich. Die Reichen, die Geistlichen, die Anhänger des Königs wurden auf dem Markte zusammengetrieben und mit Weib und Kind geköpft. Eine ganze Provinz wurde buchstäblich verwüstet und die reiche und herrliche Stadt Lyon dem Erdboden gleich gemacht. Unser Herrgott wurde öffentlich abgesetzt und die Kirchen wurden zu Tanzsälen umgewandelt. Ein Weibsbild wurde auf den Altar gesetzt und als Göttin der Vernunft verehrt. Und immer war die gewünschte Gleichheit noch nicht erreicht. Mit Kartätschen wurden Hunderte und Tausende niedergeschossen und ebenso viele ins Wasser getrieben und eräuft. Schließlich aber, als die drei obengenannten Blutmenschen auch gemordet waren, kam — Napoleon. Mit Kanonen zwang er das Volk, ihn zum Kaiser zu wählen. Und derselbe Volksstaat, der aller Welt hatte den Frieden bringen wollen, trug den Krieg in friedliche Völker hinein, bis seine Söhne auf den Gefilden von Rußland, Leipzig und Waterloo elendiglich verbluteten.

Friß, das war das Ende eines Volksstaates. Du aber wirst sagen: „Wie kann es Menschen mit so unsinnigen Anschlägen geben?“ Ein Teil der Sozialisten besteht aus wirklich guten Leuten, die es mit ihren Nebenmenschen aufs beste meinen. Aber ihnen fehlt das offene Auge für die Wirklichkeit. Sie bauen sich Lustschlösser, und damit hoffen sie die Welt glücklich zu machen. Ein anderer Teil dieser Menschen ist wirklich schlecht und gehört einfach den Betrügnern an. Es ist vorgekommen, das gewisse Führer der Sozialisten die Arbeiter um ihr Geld betrogen haben, um sich damit zu bereichern, und andere, die eben nicht Betrügnern genannt werden konnten, haben ihre Taschen mit dem Gelde der Arbeiter prachtvoll gefüllt. Endlich besteht der dritte und allergrößte Teil der Sozialisten aus Leuten, die wegen ihrer Unwissenheit nicht im stande sind, ihre eigenen Lehren zu prüfen. Es sind entweder junge, unerfahrene Leute, die eben aus den Kinderschuhen heraus sind, oder solche, die einfach dumm sind. Unter ihnen verstehe ich aber nicht solche, die in der Schule nichts gelernt haben, sondern die mit offenen Augen nicht zu sehen und mit offenen Ohren nicht zu hören verstehen.

Ich könnte hiermit schließen, möchte aber doch noch fragen, ob es wirklich so schlimm aussieht, wie die Sozialisten vorgeben. Sie sagen, es